



BIO-(MEHR)WERTMACHER
BARNHOUSE

Haferliebe

Einfach gute Produkte machen, das reicht vielen Bio-Unternehmen nicht aus. Sie engagieren sich für mehr Fairness, Ökologie, Umweltschutz, Zukunftsfähigkeit, kurz: Sie wollen die Welt ein bisschen besser machen. Zum Beispiel Barnhouse: Der bayerische Bio-Pionier sorgt dafür, dass auf den Feldern rund um Mühlendorf wieder (Bio-) Hafer wächst – und das ist nicht alles...

Hafer ist nicht nur die Grundlage für das leckere Bio-Krunchy, das mit dem Namen Barnhouse untrennbar verbunden ist. ›Hafer gilt als Gesundheitsfrucht für den Boden‹, erläutert Barnhouse-Geschäftsführerin Bettina Rolle. Dennoch war er von den Feldern rund um Mühlendorf weitgehend verschwunden. Grund genug für das Bio-Unternehmen, ökologisch wirtschaftende Bauern in der Region für den Anbau des Getreides zu gewinnen. Mit Erfolg: ›Als Landwirt genau zu wissen, für wen und was ich mein Getreide anbaue, ist großartig‹, findet Hans Reichl vom Schafdorner Hof aus Schwindegg.

Er ist einer von mittlerweile 46 Landwirten, mit denen Barnhouse zusammenarbeitet. Langfristige Zusammenarbeit, ordentliche Preise und Transparenz – das bedeutet WinWin für Bauer und Verarbeiter. Aber in der intensiven Zusammenarbeit vor Ort wachsen auch neue Ideen. Eine davon ist das 3-Nutzen-Feld. Auf dem Feld wird zum Hafer auch Leindotter gepflanzt, eine traditionelle Ölpflanze und Bodenverbesserer. ›Der Leindotter ist eine sogenannte Kavalierspflanze‹, erzählt Bettina Rolle. Bitte, was? Die Bio-Proffrau lächelt. ›Er geht vor dem Hafer auf und sorgt damit dafür, dass Unkräutern wenig Chancen haben. Anschließend nimmt sich der Leindotter zurück, ganz Kavalier eben, und lässt dem Hafer den Vortritt ans Licht.‹

Das blühende Leindotterfeld ist eine wunderbare Bienenweide, zumal die Pflanze in einer Zeit blüht, in der die Tiere sonst wenig Nahrung finden. Der ausgereifte Hafer und Leindotter können zusammen geerntet und beim Dreschen getrennt werden. Die Leindottersaat

liefert wertvolles Öl und pflanzliches Eiweiß. Der Hafer wird zu Krunchy, Granola, Müsli und Co. verarbeitet. Übrigens: Seit 2018 wächst der Spelzhafer ›Sinabak‹ auf den Feldern. Er ist benannt nach Barnhouse-Gründerin Sina Nagl. Die weltweit erste rein ökologische Züchtung einer Spelzhafer-Sorte wurde auf dem Dottenfelderhof mit kräftiger Unterstützung von Barnhouse entwickelt. Für sein umfassendes Engagement für Bio-Anbau, Umwelt- und Naturschutz wurde das Unternehmen Barnhouse im September mit dem Förderpreis ›Mehr Bio für morgen‹ ausgezeichnet, der von den BioMessen als Branchenpreis vergeben wird. ■

Tipp: Bei Barnhouse lässt sich ›Bio‹ immer wieder hautnah vor Ort erleben, zum Beispiel bei Felderbegehung, Hafer-Aussaattag oder Hoftouren. Die aktuellen Termine finden sich unter barnhouse.de

MEHRWERT 3-NUTZEN FELD

- + Hafer
- + Leindotter
- + Bienenweide



Foto: @Barnhouse

